

Postulat

Juni 2024



Postulat der Grünen Fraktion der Stadt Solothurn

Erstunterzeichnerin: Laura Gantenbein

Prüfen von Standorten für abschliessbare «Velo-Container»

Die Stadt Solothurn wird beauftragt zu prüfen, welche Standorte für einen abschliessbaren Velo-Container in Frage kämen und wie gross die finanziellen Auswirkungen wären. Zudem ist zu prüfen, ob bei Versicherungen oder anderen «velo-nahen» Unternehmen ein Interesse besteht, die Container mitzufinanzieren. Im Austausch könnten ein stilvolles Productplacement oder Werbeflächen angeboten werden (siehe Bilder unten).

Begründung

Die Stadt Solothurn gilt als kriminellste Stadt der Schweiz wie seit Jahren in den Medien und der Kriminalstatistik zu lesen ist: «Ein Blick auf die Karte des Bundesamts für Statistik verrät ausserdem: Die Stadt Solothurn weist mit 22,8 Delikte pro 1000 Einwohnenden den höchsten Wert von Straftaten pro Kopf aus. Zum Vergleich: Das notorisch als kriminellste Stadt der Schweiz verschriene Basel kommt auf 16,2 Straftaten pro 1000 Personen.» (Quelle: <https://www.20min.ch/story/gewalt-und-vermoegensdelikte-so-gross-sind-die-unterschiede-zwischen-den-kantonen-103071217>)

Im Bereich der Vermögensdelikte und dabei insbesondere Fahrzeugdiebstahl nimmt die Rate stetig zu, bald ist die Höchstmarke von 2012 wieder erreicht. Hier aus der Medienmitteilung der Kantonspolizei Solothurn: «Markant ist die Zunahme bei den Fahrzeug-Einbruchdiebstählen und den Diebstählen ab/aus (unverschlossenen) Fahrzeugen, die zusammen um 132 % anstiegen, von 852 auf 1'896 Straftaten. Erstmals wurden im Kanton mehr E-Bikes entwendet als Fahrräder ohne Motor.» (Zahlen 2023)

Aus diesen Gründen ist es aus Sicht der GRÜNEN Stadt Solothurn wichtig, in diesem Bereich auch präventiv zu handeln: Es werden jeden Tag Fahrräder gestohlen, selbst die geschlossenen Velostationen bleiben nicht verschont. Auch finanziell geht dies in die Kosten, für die Privaten und die Versicherungen, zuletzt also auch wieder die Privaten, die mit Prämienerrhöhungen bezahlen. Entweder müssen die Fahrräder besser gesichert werden oder die Sicherheits-Personaldichte in der Nacht muss erhöht werden. Wobei die Diebstähle eben auch am Tag passieren.

Mit der beschlossenen neuen PU West soll eine neue Velostation gebaut werden, diese muss, auch wenn unbedient geplant, in irgendeiner Form überwacht werden. Mit einem abschliessbaren Container, würden abgesehen von der Verwaltung des Zugangs und der Wartung keine wiederkehrenden Personalkosten anfallen. Für das Bezahlsystem und die Verwaltung kann eine externe Organisation beauftragt werden, welche bereits Ticketsysteme in Betrieb hat, wie z.B. die Parking AG.

In anderen Ländern gibt es sogar überwachte Parkhäuser für Velos – solche Container wären ein wichtiger und richtiger Schritt zur Veloförderung und zu mehr Sicherheit am Bahnhof, wobei auch andere Standorte (z.B. in Parkhäusern) für solche Container in Frage kämen. Ein paar Illustrationen für eine mögliche Realisierung befinden sich auf der Rückseite.

Unterzeichnende:

